

JAHRESBERICHT

2021

## Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Vereins Gildenhaus,



das Jahr 2021 begann so, wie das vorherige geendet hatte: Lock-down und die Ungewissheit, wann es endlich wieder normal weitergehen kann. Für die Aktivitäten des Gildenhause bedeutete dies weiterhin eingeschränktes Agieren, denn rein digitale Veranstaltungen wollten wir vermeiden. Durch die Möglichkeit, sich unkompliziert testen zu lassen, wagten wir im Mai ein Spargelessen mit kleiner Präsenz und Live-Stream.

Auch das Economic Summer Camp konnten wir durchführen - das macht uns besonders froh. Hier möchten wir uns insbesondere bei denen bedanken, die ihre Tore für unsere Gruppe geöffnet hatten - in Zeiten der Pandemie keine Selbstverständlichkeit.

Der Höhepunkt in 2021 war sicherlich unsere Feier zum 101-jährigen Jubiläum mit Joachim Gauck als Festredner und über 300 frohgelauten Gästen. Wir betrachteten diese Veranstaltung als „Kick-off in die neue Normalität“.

Doch es kam anders. Die Pandemie hat uns wieder im Griff, unser traditionelles Grünkohllessen konnte nicht stattfinden. Für das Frühjahr sind wir aber optimistisch und hoffen das Beste.

Ihnen danken wir im Namen des gesamten Vorstandes für Ihre Treue und Unterstützung und freuen uns auf ein persönliches Wiedersehen.

Herzliche Grüße

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "D. Pankoke".

Dr. René Pankoke  
Vorstandsvorsitzender

A handwritten signature in black ink, appearing to read "K. Weißinger".

Kerstin Weißinger  
Geschäftsführerin

## Inhalt:

	Seite
Hybrides Spargelesen: Markus Rejek .....	4
Economic Summer Camp .....	7
Gildenhaus Symposium: Ökologie und Ökonomie – Symbiose oder Widerspruch? .....	16
101-jähriges Jubiläum mit Joachim Gauck .....	19
Mitgliederversammlung .....	26
Pressespiegel .....	28
Impressum .....	31

## Hybrides Spargelesen

27.05.2021, Goldbeck GmbH

# Die Marke Arminia Bielefeld und die Herausforderungen in der Kommerzialisierung des Sports

**Eine kleine Gästeschar von 15 Personen begrüßten Markus Rejek, kaufmännischer Geschäftsführer bei Arminia Bielefeld, in den Räumen der Firma Goldbeck. Herr Rejek sprach über eine ostwestfälische Liebe, Markenbildung und Wirtschaftlichkeit im Fußball. Seine Ausführungen wurden live ins Internet übertragen.**

„Ich soll ja hier heute über Wirtschaft und Fußball sprechen - ich erzähle Ihnen aber etwas über Liebe“. So startete Herr Rejek seine Ausführungen.

Nach „elf Jahren Notstandsverwaltung“ übernahm er im Oktober 2017 das kaufmännische Ruder des Vereins. Hier galt es, die marode Finanzlage zu richten. Doch die Finanzkrise des Vereins 2018 ließ sich nicht mehr abwenden.

Durch eine neue Transparenz und Offenheit in der Kommunikation mit den Gläubigern und der ostwestfälischen Wirtschaft schaffte es der Verein, wieder Vertrauen aufzubauen und ein bislang in Deutschland einmaliges Konzept zu entwickeln. Das Bündnis Ostwestfalen als Zusammenschluss von mittlerweile 11 regionalen Unternehmen half durch Kapitalerhöhungen, den Verkauf der Schüco-Arena und dem teilweisen Schuldenschnitt, dass sich der Verein finanziell stabilisieren konnte.

**„Unser Sinn:  
Arminia ist der emotionale  
Motor Ostwestfalens!“**

Nun galt es aber diesen Weg der Konsolidierung langfristig zu sichern - mit der Generierung eines neuen Vereinsimages mit einer starken Marke Arminia. Die Geschäftsführung befolgte den Rat aus dem Hause Oetker: **Sei anders, sei mutig, finde den ostwestfälischen Weg.**



*Markus Rejek, kaufm. Geschäftsführer des DSC Arminia Bielefeld e.V.*

Doch im Gegensatz zu einem Wirtschaftsunternehmen findet sich im Fussball eine völlig andere Situation: es herrscht die Gefahr des totalen Kontrollverlusts. Ein sehr emotionales Umfeld, besondere Partner und Zielgruppen und komplett andere Kundenbeziehungen (der Fan ist Kunde und gleichzeitig Producer) erfordern ein anderes Vorgehen.

### Fußball ist per se eine Marke

Nun galt es, der Marke Arminia eine neue Identität zu verschaffen, deren Strahlkraft zu bündeln und als „Leuchtturm von Ostwestfalen-Lippe“ zu positionieren. Neben dem sportlichen und wirtschaftlichen Erfolg kommt dem sozialen Engagement (Inklusion, Integration, Bildung, Umwelt) eine große Bedeutung zu.

In der nachfolgenden Fragerunde mit dem anwesenden Publikum und den virtuellen Gästen via Chat entstand ein munterer Dialog. Vielfach kam man auf die Kommerzialisierung des Sports, Firmen als Vereinsinhaber und die z.T. übermäßigen Spielerpreise zu sprechen. Herr Rejek bemerkte, dass das System Fußball eine gewünschte Nachhaltigkeit konkterkariert. Solange die Höhe der Fernsehgelder von der Platzierung in der Liga abhängt, könne sich hier nichts ändern.

Den Mitschnitt der Veranstaltung können Sie sich im Internet ansehen:

<https://www.gildenhause.de/veranstaltungen/spargelesen-2021-digital-und-mit-markus-rejek/>

oder über den QR-Code:





## Economic Summer Camp

08.-13.08.2021

Trotz Lockdown erhielten wir dieses Jahr erfreulich viele Bewerbungen für das ESC. Oder vielleicht gerade deshalb? Durch die Vernetzung der Schülerinnen und Schüler mit den Schulen über MS-Teams gelang-

ten die Unterlagen online vielleicht vermehrt ins Bewusstsein der Jugendlichen. Auch die unverbindliche digitale Info-Veranstaltung im Januar stieß auf große Resonanz.



Vorne, v.li.: Pia Fredebeul, Nele Hassenewerd, Eva Claas, Nora Holthöfer, Lisa Kröger, Edgar Meinecke  
 2. Reihe v. li.: Marian Höischen, Fabian Wörmann, Valentin Wichert, Maurice Müller, Bastian Wenzel  
 hinten, v. li.: Tim Krügler, Patrick Pleßner, Damian Schalück, Eric Bull, Aron Tine, Julian Grosch, Selim Richert, Luis Bunzel

Am Sonntag Abend fand sich die Gruppe im Jugendgästehaus ein. Kerstin Weißinger begrüßte alle herzlich und machte auf ein paar Verhaltensregeln während der Woche aufmerksam.

Nach dem gewohnt üppigen Grillbuffet hatten die vier Begleitpersonen (alles ehemalige ESC-Teilnehmer) ein paar Kennenlernspiele vorbereitet. So waren die Namen schnell eingepreßt und ein spaßiger Abend eingeläutet.



## Die Teilnehmer berichten: <sup>1</sup>

### 1. Tag

Nach einem ausgewogenen Frühstück wurden uns die Grundlagen sowie die aktuellen Herausforderungen der sozialen Marktwirtschaft von **Sebastian von Thunen** näher gebracht. Vertieft wurde das Thema mittels einer angeregten Diskussion.

Im Anschluss folgte eine Vorstellung des Open Innovation City Projekts durch **Prof. Dr. Michael Negri** von der **Fachhochschule des Mittelstands**. Mittels des Open Innovation Konzepts wurde uns der Mehrwert des Engagements in den lokalen Kommunen verdeutlicht.

Nach den lehrreichen Vorträgen in den Räumlichkeiten der FHM wurden wir herzlich von der Firma **Stockmeier** und dem Firmeneigner **Peter Stockmeier** zum Mittagessen empfangen.



<sup>1</sup> Berichte der Teilnehmer, die unter [www.gildenhaus.de](http://www.gildenhaus.de) als BLOG veröffentlicht wurden.



Darauf folgte eine informative Werksführung. Diese bot uns einen Einblick hinter die Kulissen eines traditionellen Familienunternehmens mit über hundert Jahren Firmengeschichte. Nach einer Präsentation der Stockmeier Gruppe schilderte Herr Stockmeier die aktuelle corona bedingte Lage seines Unternehmens in Verbindung mit seinen persönlichen Erfahrungen und Sorgen als Inhaber eines Familienunternehmens. Besonders betonte er die Verantwortung gegenüber seinen 1.800 Mitarbeitern.

Den Abend ließen wir am Obersee mit Aperol Spritz und mehreren Volleyball-Matches ausklingen.



## 2. Tag

Der zweite Tag im Economic Summer Camp hat für einige Teilnehmer früher gestartet, da sie einen Corona Test machen mussten. Nach einem Ständchen für unser Geburtstagskind Bastian und ausgiebiger Stärkung beim Frühstück gingen alle Teilnehmer anschließend zur **Fachhochschule der Wirtschaft**.

Dort haben wir eine Kompetenzanalyse durchgeführt und notwendige Soft- und Hard-Skills besprochen, die man in verschiedenen Berufen benötigt. Bereits einige Wochen vorher hatten alle Teilnehmer ein Motivationsleistungsinventar online ausgefüllt. Die Ergebnisse wurden uns vorgestellt und wir erhielten hilfreiche Tipps zu deren Interpretation. Außerdem wurde die Chance geboten, mit der FHDW über Studienorientierung ins Gespräch zu kommen, wobei wir anhand von Stellenausschreibungen die Voraussetzungen für spezielle Berufsfelder erörterten.



Mit der Stadtbahn ging es gegen 13 Uhr zu unserem nächstem Termin in die historische Altstadt, wo wir im **Bankhaus Lampe** zu Besuch waren. Nach einem leckeren Mittagessen und einer kurzen Führung durch die Büros des Hauses, wurde uns von **Matthias Schauch** und **Fabian Thiesbrummel** ein Vortrag über die Finanzwirtschaft gehalten. Ausgehend davon diskutierten wir über das Potenzial von schulischer Finanzbildung und bekamen zahlreiche Fragen zum Unternehmen beantwortet.



Schließlich wanderten wir zum **Kletterpark Bielefeld**. Nach kurzer Einweisung und den nötigen Sicherheitshinweisen waren wir dann bereit für unsere erste große Teambuildingaufgabe. Gemeinsam überwinden wir die Parcours erfolgreich und auch wenn der anschließende Regen uns dazu zwang, unter den Schirmen zusammenzurücken, ließ sich die Stimmung nicht drücken.

Pizza, Pasta & Co. standen bei der L'Osteria trotzdem noch auf dem Plan. Den Abend ließen die Teilnehmer dann im Irish Pub bei Kartenspielen ausklingen und konnten dabei die Themen des Tages rückblickend diskutieren.

### 3.Tag

Der Morgen begann etwas später als normalerweise, da wir heute externen Besuch in die Jugendherberge bekamen. Nach einem gemeinsamen Frühstück trafen wir uns als Gruppe in einem Seminarraum und wurden vom Geschäftsführer der **Game Solution AG**, **Georg Klapp** begrüßt. Dieser begleitete uns durch den gesamten Vor- und Nachmittag und machte uns mit dem Unternehmensplanspiel „Ökonomikus“ vertraut.

In dieser Simulation kreierten wir in fünf Gruppen mit je drei bis vier Mitgliedern unsere eigene Unternehmensstrategie und nahmen dabei die Rollen Geschäftsführer/in, Finanzvorstand, Produktionsleiter/in und Marketingmanager/in ein. Dabei traten wir gegen die anderen fiktiven Unternehmen an und lernten währenddessen viel Neues rund um das Thema Unternehmensführung kennen.



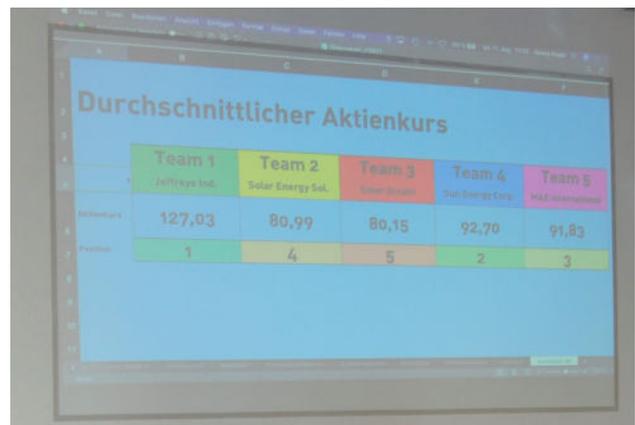
Das Team Tag-Begleitung „in Rot“



Unter anderem mussten wir Bilanzen kalkulieren, Gewinne und Verluste berechnen, Mitarbeiter und die Produktion bezahlen, den Markt erforschen, Marketing betreiben sowie Kredite aufnehmen. Unsere Unternehmensergebnisse wurden in Form von Aktien dargestellt, so dass wir uns gegenseitig messen und einen Gesamtsieger ermitteln konnten.

Im Rahmen des Planspiels konnten wir alle Einiges an Skills, Wissen und Informationen rund um die Unternehmensführung mitnehmen.

Anschließend machten wir uns auf den Weg zum Museumshof Senne, wo wir uns mit den Unternehmerpersönlichkeiten **Sabine Kumlehn** (Miele & Cie. KG), **Christoph Harras-Wolff** (Dr. Kurt Wolff GmbH & Co. KG), **Ortwin Goldbeck** (Goldbeck GmbH) und **Thorsten Bendlin** (Valuedesk GmbH) zu einem gemeinsamen Kaminesgespräch trafen. Während des Abendessens erfuhren wir zahlreiche nützliche Dinge von den Unternehmern und konnten von ihren Erfahrungen lernen. Des Weiteren gewährten Sie uns Einblicke in ihre unternehmerischen Tätigkeiten und ihre Karrierewege. Bei Wein und entspannten Gesprächen ließen wir den Abend ausklingen.



	Team 1	Team 2	Team 3	Team 4	Team 5
Team Name	Jeffrey Ltd.	Solar Energy Sol.	Green World	Sun Energy Corp.	MAA International
Aktienkurs	127,03	80,99	80,15	92,70	91,83
Position	1	4	5	2	3





## 4.Tag

Der Tag startete heute besonders früh, die ersten waren schon um 5:30 Uhr auf. Nach einem kollektiven Coronatest im Testzentrum bei der Handwerkskammer ging es auch schon los mit einem Firmenbesuch bei **Hymmen**, wo wir bei einem ausgiebigen Frühstück die Geschichte der Firma Hymmen und den Job als CFO (Chief Financial Officer) von **Mathias Prieß** näher kennenlernten.



Fortfolgend führen wir zur **DMG Mori AG**, wo wir uns zunächst einen mit spannenden Videosequenzen angereicherten Vortrag vom Geschäftsführer der Gildemeister Drehmaschinen GmbH, **Rainer Hansjürgens**, anhörten, um daraufhin eine informative Werksführung voller Einblicke zu erleben. Im Anschluss daran hatten wir die Möglichkeit einer intensiven Fragerunde mit Herrn Hansjürgens. Der Firmenbesuch wurde durch ein leckeres Mittagessen in der firmeneigenen Kantine abgerundet.



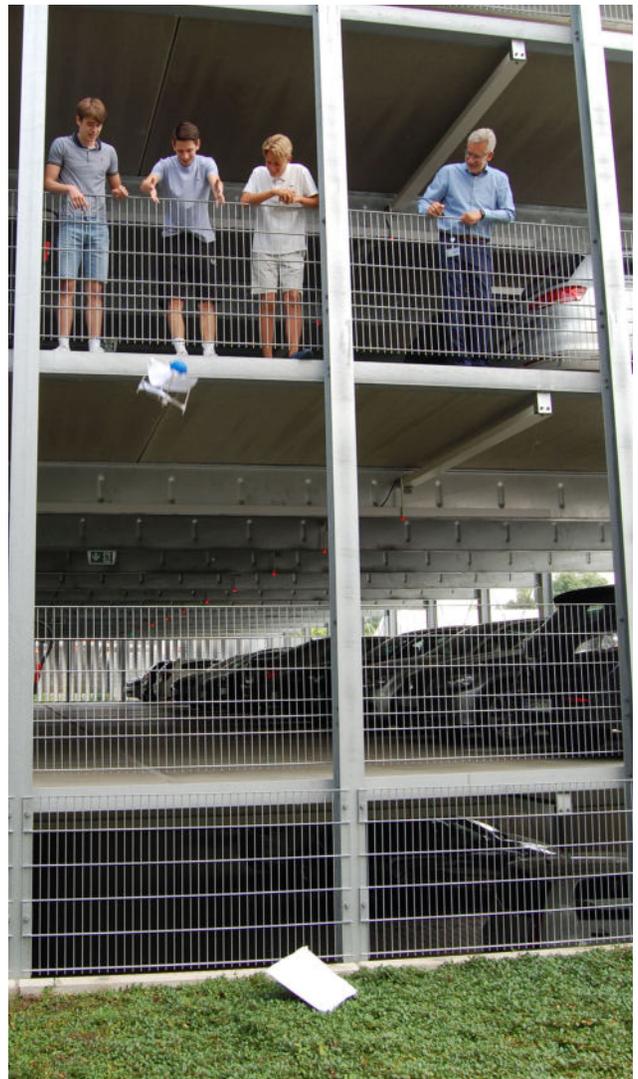
Von einem milliardenschweren Unternehmen führte uns der Weg danach in die Bielefelder Innenstadt zur **Founders Foundation**, wo viele innovative Startups ihren Anfang wagen. Was braucht man für ein Startup? Wie kann eine Idee zu einer erfolgreichen Grundlage werden? All dies erfuhren wir vom Geschäftsführer der Founders Foundation **Dominik Groß** und dem Startup „**Recommendly**“, zwei ehemalige Schulfreunde, die sich den Traum von der Selbstständigkeit verwirklichten.



Die nächste Station lautete **Pioneers Club**, sozusagen eine räumliche Plattform für wirtschaftliches Netzwerken beim Thema Digitalisierung, ehe es dann zurück zur Founders Foundation ging, um dort auf der Dachterasse den vorletzten Tag bei einem gemütlichen Grillabend gemeinsam mit den jungen Gründern ausklingen zu lassen.

## 5.Tag

Für den traditionellen „Karrieretag“ am Freitag Vormittag mit **Nicole Maronn** und **Jürgen Eggers** von der **Goldbeck GmbH** fuhren die Teilnehmer zu Goldbeck. Karriereplanung und Bewerbungsstrategien waren die Themen. Der Bau des Flugobjektes in kleinen Gruppen gab wieder hilfreiche Erkenntnisse über das Teamverhalten der Teilnehmer.





Der letzte Abend fand in der Villa Bozi statt. Hier hielten die einzelnen Gruppen ihre Präsentationen und die Teilnehmer erhielten ihre Zertifikate. Beim **Abschlussdinner** verbrachten die Teilnehmer einen geselligen letzten Abend mit vielen weiteren Gildenhäus-Gästen.



*Wir danken allen Mitwirkenden und Unterstützern des ESC 2021 ganz herzlich!*



*Ein großes Dankeschön geht auch an das diesjährige Begleitungs-Team (v. li.):  
Dominik Höhr, Erin Sand, Kerstin Weißinger,  
Feline Waschneck und Philipp Osthus*



# Gildenhaus Symposium

06.09.2021, Hechelei Bielefeld

## Ökologie und Ökonomie - Symbiose oder Widerspruch?

mit Dr. Michael Koch, Institut für ökonomische Bildung, Universität Oldenburg  
 und Dr. René Pankoke, Hymmen GmbH Maschinen- und Anlagenbau

**Dr. Michael Koch** vom Institut für ökonomische Bildung, Oldenburg, war unser externer Gastredner und gab einen theoretischen Abriss über das Thema.

Das Wissen um die Notwendigkeit umweltbewussten Handelns ist in der Bevölkerung vorhanden. Dies ist den Menschen auch im Bewusstsein, doch zwischen Bewusstsein und entsprechendem Handeln herrscht eine große Diskrepanz. Der Grund dafür liegt darin, dass Umwelt ein öffentliches Gut ist, es herrscht keine Rivalität, keiner kann davon ausgegrenzt werden. Hinzu kommt, dass umweltgerechtes Handeln eines Individuums nicht zu Buche schlägt, wenn die anderen nicht auch handeln. Man spricht vom **sozialen Dilemma**.



*Jeder will zurück zur Natur, aber wenige wollen dabei zu Fuß gehen.*

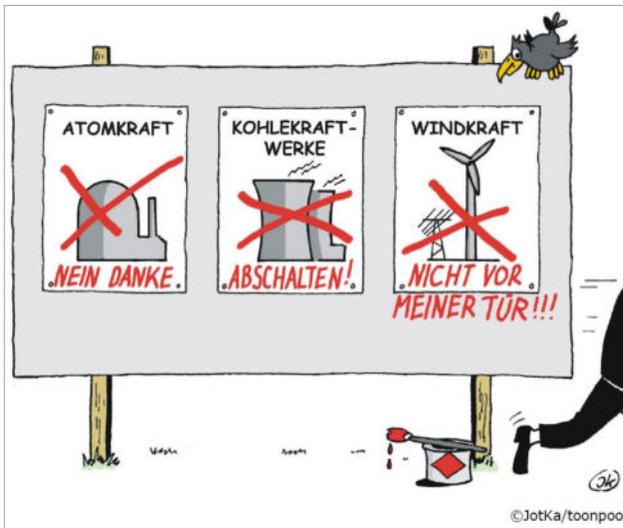
Annahmen für das nachfolgende Modell:

Vorteile umweltverträglichen Verhaltens (Nutzen durch saubere Umwelt) sei 30 EH (Einheiten), der Aufwand (Kosten in Form von Zeitaufwand, Geld, Aufgabe von Bequemlichkeiten) sei 10 EH:

		Alle Anderen	
		<i>umweltverträglich</i>	<i>nicht umweltverträglich</i>
Individuum	<i>umweltverträglich</i>	I Nutzen: 30 Kosten: 10 <hr/> <b>Nettonutzen: 20</b>	III Nutzen: 0 Kosten: 10 <hr/> <b>Nettonutzen: -10</b>
	<i>nicht umweltverträglich</i>	II Nutzen: 30 Kosten: 0 <hr/> <b>Nettonutzen: 30</b>	IV Nutzen: 0 Kosten: 0 <hr/> <b>Nettonutzen: 0</b>

Quelle: Präsentation Dr. Koch

Hier wird das soziale Dilemma deutlich. Und je höher die „Kosten“ umweltverträglichen Verhaltens sind, desto geringer die Bereitschaft dazu.



### Wie kann man dieses Dilemma lösen?

In der Umweltpolitik greift man auf verschiedene Prinzipien zurück:

#### ■ Verursacherprinzip:

- Kostenübernahme durch Verantwortliche
- Umsetzungsprobleme

#### ■ Vorsorgeprinzip:

- Gefahrenabwehr
- umweltgerechte Gestaltung von Produkten und Prozessen

#### ■ Kooperationsprinzip

- einvernehmliche Regelungen
- Beteiligung der gesellschaftlichen Gruppen

Nach der traditionellen Currywurst kam Herr Dr. Koch zum zweiten Teil seiner Ausführungen und erörterte die Frage:

### Wo können wir in der Umweltpolitik ansetzen?

Hier gibt es zwei Möglichkeiten:

#### 1. Veränderung des Menschen:

- **individualpolitischer Ansatz** (Einsichtslösungen, freiwilliger Verzicht und Selbstbegrenzung)

#### 2. Veränderungen der institutionellen Rahmenbedingungen

- **ordnungsrechtlicher Ansatz** (Auflagen, Gebote, Verbote)
- **marktorientierter Ansatz** (Abgaben / Ökosteuern, Umweltlizenzen, Haftungsrecht)



Letztendlich muss es eine Mischung aus allen drei Ansätzen sein, damit wir die angestrebte Symbiose von Ökonomie und Ökologie erreichen können.

Während der individualpolitische und der ordnungsrechtliche Ansatz kaum Anreize für ökologisches Handeln schaffen (Anreizresistenz), ist das beim marktorientierten Ansatz anders. Beispiele sind Förderungen/Subventionen (z.B. E-Autos) oder Anreize wie CO<sub>2</sub>-Preis und Emissionshandel.



**Dr. René Pankoke** gab im Anschluss einen Einblick in die ökologischen Herausforderungen in seinem Unternehmen, die Hymmen GmbH Maschinen- und Anlagenbau. Er stellte die Frage, warum es einen Widerspruch zwischen Unternehmen und Umweltschutz geben sollte? Der behauptete Widerspruch zwischen Ökologie und Marktwirtschaft (nicht Wirtschaft allg.) würde viel zu stark dargestellt.

Heute seien die Unternehmen sehr bemüht, ökologisch verantwortungsvoll zu agieren. Das Bild von den „bösen Unternehmern“ und den „guten Umweltschützern“ bilde die Realität falsch ab.

Die Hymmen GmbH entwickelt individuelle Anlagen für die Produktion und Veredelung von plattenförmigen Materialien und Bahnware sowie für die Herstellung von Laminaten. Die Anlagen werden in der Möbelindustrie und in der Fertigung von Fußböden, Toren und Türen eingesetzt.



Ökologische Problemfelder bei Hymmen sind die Lacke, die eine Vielzahl an chemischen Substanzen beinhalten. Hier griff der ordnungsrechtliche Ansatz, in dem Lösungsmittel in Lacken verboten wurden. Die Alternative sind UV-Lacke, die mittels UV-Licht aushärten. Die Unternehmen mussten für den geänderten Fertigungsprozess hohe Investitionen tätigen. Dennoch ist dies machbar, wenn die Kosten auf alle Beteiligten (Hersteller und Kunden) verteilt werden. Problematisch wird es, wenn im globalen Markt diese Auflagen nicht für alle gelten. Dann kommt es zu Marktverzerrungen und Benachteiligung derer, die ökologischen Auflagen nachkommen.

Auch in der Herstellung von Spanplatten werden laufend ökologische Verbesserungen entwickelt. Hier geht es insbesondere um die Leime und deren Formaldehyd-Ausdünstungen. Der Möbelhersteller Ikea forciert hier eine Zertifizierung von Spanplatten ohne bzw. minimale Ausdünstung. Staatliche Vorgaben gibt es auch für die Tinten im Digitaldruck. Hier haben sich privatwirtschaftliche Unternehmen zusätzliche eigene Vorgaben auferlegt.

Grundlage für die Lösung dieser Themen sind gesetzliche, übergreifende Vorschriften, die durch privatwirtschaftliche ergänzt werden. Doch nur, wenn diese Vorschriften länderübergreifend gelten, lässt sich daraus einen erfolgreichen Einfluss auf das Weltklima erzielen.

Im Anschluss gab es eine rege Diskussionsrunde mit den beiden Referenten und danach noch vertiefende Gespräche beim Come-Together.

## 101 Jahre Gildenhaus - Unsere Jubiläumsfeier

30.09.2021, Rudolf-Oetker-Halle Bielefeld

Musste die Jubiläumsfeier im Jahr 2020 ausfallen, so konnten wir im September 2021 unser – nun 101-jähriges – Jubiläum in der Rudolf-Oetker-Halle gebührend feiern. Bei zu diesem Zeitpunkt erfreulich geringen Inzidenzen und konsequenter Einhaltung der 3G-Regel erlebten die rund 300 Gäste einen sehr geselligen Abend.

### Ehrengast Joachim Gauck

Das Programm war vielfältig:

Im Foyer der Oetkerhalle trafen sich die Gäste zum **Empfang**. Es herrschte von Beginn an eine sehr gelöste Stimmung. Alle freuten sich über das persönliche Zusammentreffen, war diese Feier doch die erste Veranstaltung dieser Art seit ca. eineinhalb Jahren Corona-Pandemie. Auch unser Ehrengast Altbundespräsident Joachim Gauck mischte sich direkt unter die Gästeschar, bevor man sich dann in den großen Saal begab.



Der offizielle Festakt begann mit der **Begrüßungsansprache** des Gildenhaus Vorsitzenden **Dr. René Pankoke**. Er gab einen kurzen Abriss über die Historie des Vereins Gildenhaus und dessen heutige Intension und Ziele.

Dann gab es **Improvisationstheater** auf der Bühne. Die **Stereotypen** aus Bielefeld lieferten mit Stichworten aus dem Publikum Sketche, eine Schlagerparade und Theater á la Shakespeare.



Im Anschluss hielt **Joachim Gauck** seine **Festrede** über die Bedeutung der sozialen Marktwirtschaft, die Demokratie und die Freiheit der Gesellschaft. Er zieht Bilanz, stellt Vergleiche mit anderen Nationen an und hebt den sozialen Aspekt unserer Wirtschaftsordnung hervor.

Er spricht über Freiheit als Verantwortung darüber, zu gestalten und mitzuwirken am Gemeinwesen. Und er lobt OWL mit seinen „Machern“, das imponiere ihm sehr.



Der Gastvortrag sprach vielen Gästen aus der Seele, war interessant und äußerst unterhaltsam.

Das Redemanuskript können Sie im Internet einsehen:

<https://www.gildenhause.de/gesellschaftspolitische-aufgaben/weiteregildenhauseveranstaltungen/festliche-gala-100-jahre-gildenhause/>

oder über den QR-Code:





Lang anhaltender Applaus zeigte die Begeisterung des Publikums. Herr Pankoke dankte Herrn Gauck sehr herzlich, der den wieder einfallenden Applaus mit den Worten abwehrte: „Jetzt ist’s genug, lasst uns nach unten gehen und feiern“.

Doch zuvor gab es eine weitere Einlage von den Stereotypen ...



... und ein Dankeschön an Geschäftsführerin Kerstin Weißinger.

Wieder unten im Foyer erwartete die Gäste ein „Flying Buffett“ und viele fröhliche Gespräche. Begleitet wurde die Feier mit Live-Musik der Band Jazzfood by Roman Maiorino.



Impressionen:







## Gildenhaus Mitgliederversammlung

30.11.2021, Virtuell via MS-Teams

Wegen wieder angestiegener Coronazahlen sah man von einer Präsenzveranstaltung ab und ging wieder online. Nach der Begrüßung durch Dr. Réne Pankoke stellte Kerstin Weißinger die Aktivitäten des letzten Jahres vor – pandemiebedingt weniger als gewohnt. So freute man sich, dass wenigstens das Economic Summer Camp durchgeführt werden konnte. Und mit der Jubiläumsfeier hatte der Verein in 2021 sicherlich seinen Höhepunkt.

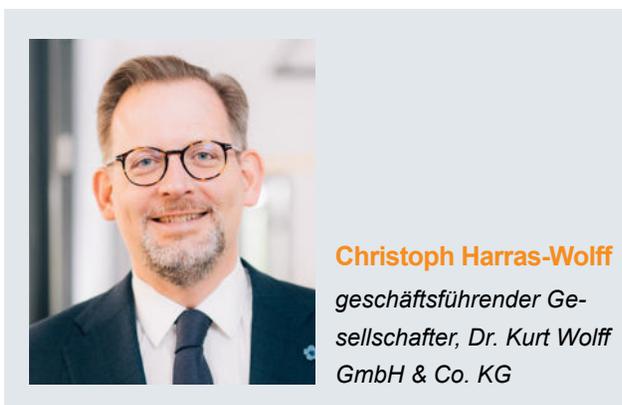
Schatzmeister Matthias Schauch stellte den Kassenbericht 2020 vor, wegen der reduzierten Veranstaltungen steht der Verein finanziell gut da. Gregor Korsten stellte im Anschluss den Kassenprüfungsbericht vor.

Turnusgemäß standen die Vorstandswahlen an, Rudolf Delius konnte nach 15 Jahren Vorstandszugehörigkeit gemäß der Vereinssatzung nicht mehr kandidieren. Dr. Pankoke und Kerstin Weißinger dankten Herrn Delius sehr herzlich für dessen jahrelanges Wirken im Verein. Er habe das Gildenhaus wesentlich geprägt und mit seinem überaus großen persönlichen Engagement stets unterstützt.

Herr Uwe Heimers stellte sich nicht mehr zur Wahl, auch ihm wurde für seine Mitarbeit und Engagement im Vorstand herzlich gedankt.



Als neue Vorstandsmitglieder stellten sich zur Wahl:



Nach der einstimmigen Wahl der Vorstandsmitglieder wurden Dr. René Pankoke zum 1. Vorsitzenden, Tanja Figge zur stellvertretenden Vorsitzenden und Matthias Schauch zum Schatzmeister gewählt. Diese drei bilden den geschäftsführenden Vorstand. Anke Gudehus gehört dem Vorstand kraft ihres Amtes an.

**Der neue Vorstand (2021-2024):**

**Dr. René Pankoke**

**Tanja Figge**

**Matthias Schauch**

**Hans Beckhoff**

**Prof. Dieter Dresselhaus**

**Anke Gudehus**

**Christoph Harras-Wolff**

**Sabine Kumlehn**

**Dr. Franz-Joseph Lerdo**

**Martin Wilde**

Gregor Korsten und Hans-Dieter Kendziora wurden als Kassenprüfer für das Jahr 2022 bestätigt.

Im Anschluss stellte Frau Weißinger die geplanten Aktivitäten für 2022 vor. Derzeit geht der Verein davon aus, sein komplettes Programm wieder mit Präsenzveranstaltungen durchführen zu können. Bleiben wir optimistisch!



## Das Gildenhaus in der Presse 2021

Altbundespräsident Joachim Gauck beim 101. Geburtstag des Vereins Gildenhaus

## Freiheitlich und sozial

Von Bernhard Hertlein

**BIELEFELD (WB).** Dass der frühere Bundespräsident Joachim Gauck (81), der zum Ende der DDR ein führendes Mitglied im Neuen Forum gewesen ist, den Wert der Freiheit schätzt, weiß man. Doch beim Festakt zum 101. Geburtstag des Unternehmensvereins Gildenhaus in der Bielefelder Oetkerhalle betonte er, wirtschaftliche Freiheit müsse mit Verantwortung gepaart sein.

Dies unterscheide die soziale Marktwirtschaft deutscher Prägung von dem System in den USA. Deshalb sei die Gesellschaft hierzulande stabiler – gefestigter nebenbei auch als jene einiger südeuropäischer Länder, wo es kaum noch Verständigung zwischen Arbeit und Kapital mehr gebe. Gauck appellierte an die Unternehmer, diesen Erfolg der sozialen Marktwirtschaft nicht wegen kurzfristiger Gewinne aufs Spiel zu setzen und

„Zeter und Mordio“ zu schreien, wenn ein Mindestlohn gefordert werde.

Einen positiven Geist spürt Gauck beim Gildenhause. Dessen Ziel nach der Gründung am 22. März 1920 sei gewesen, Unterstützung für die Marktwirtschaft zu gewinnen. Dazu habe der

Verein aber von Anfang an Kontakt zu Organisationen der Arbeiterschaft geknüpft. Kritisch äußerte sich Gauck zur verbreiteten Fundamentalkritik an der „Agenda 2010“ von Gerhard Schröder. Eine gute Sozialpolitik müsse grundsätzlich „fördern und fordern“.

Zufrieden äußerte sich Gauck über ein Umfrageergebnis, wonach nur acht Prozent der deutschen Bevölkerung glaubten, in einem staatlich gelenkten System besser zu fahren als in der Marktwirtschaft. Bei allem Frust über höhere Wahlergebnisse für Extremisten in den neuen Bundesländern müsse man doch festhalten, dass die Mehrheit demokratische Parteien wählte. Zudem warb er um Verständnis, dass Menschen, die jahrzehntlang keine Freiheit erlebten und keine Eigenverantwortung übernehmen konnten, teilweise heute noch unter den Folgen litten.

René Pankoke, Bielefelder Unternehmer und Vorsitzender des Gildenhause, erinnerte daran, dass man eigentlich lieber den 100. Geburtstag gefeiert hätte. Nun aber seien die Mitglieder nach so langer Pandemie froh, sich wieder einmal nicht nur virtuell zu treffen.



Altbundespräsident Joachim Gauck (Zweiter von rechts) im Gespräch mit den Unternehmern (von rechts) Reinhard Zinkann, René Pankoke sowie Rudolf und Cornelia Delius.

Foto: Thomas F. Starke

01.10.2021 Westfalenblatt

# Gauck und das beste Deutschland

Der frühere Bundespräsident hält beim 101. Geburtstag des Gildenhaus-Vereins eine beeindruckende Rede. Eines aber vermisst er im Land.

Martin Fröhlich

■ **Bielefeld.** Die Party zum 100. Geburtstag fiel ins Pandemie-Wasser, doch der Gildenhaus-Verein hat einfach den 101. in der Bielefelder Oetker-Halle so groß gefeiert wie den runden. Festredner Joachim Gauck, einst Bundespräsident, hielt eine beeindruckende Rede. Als der Beifall nicht endete, trat er noch einmal ans Mikro: „Das ist kein Parteitag hier. Ihr könnt aufhören. Wir gehen jetzt nach unten und feiern.“

Zuvor hatte der 81-Jährige sein Publikum aus Wirtschaft, Medizin, Wissenschaft und Politik mitgerissen und nachdenklich gemacht. Gut eine Stunde lang beschrieb er leidenschaftlich den Wert der sozialen Marktwirtschaft, der Freiheit und der Demokratie. Ziele, denen sich auch der Gildenhaus-Verein seit 1920 widmet, wie der Vorsitzende René Pankoke betonte. Dem Verein gehören viele Unternehmen an, darunter Oetker, Bertelsmann, Miele, DMG Mori, Storck, Schüco und Bethel.

„Ihre Mittelstandskultur ist das Aushängeschild dieser Region“, sagte Gauck. Zweck des



Der frühere Bundespräsident Joachim Gauck (2. v. r.) traf in der Oetker-Halle auf (v. l.) Cornelia und Rudolf Delius und den Vorsitzenden des Gildenhaus-Vereins, René Pankoke. Foto: Peter Unger

Gildenhaus-Vereins sei bei der Gründung gewesen, die Bevölkerung über das Unternehmertum aufzuklären. „Sich verständlich zu machen, trägt immer zur Demokratie bei.“

Der Verein leiste Überzeugungsarbeit auf regionaler Ebene. „Die soziale Marktwirtschaft genießt großes Vertrauen in der Bevölkerung, auch wenn manche versuchen, das anders darzustellen.“ Gauck betonte die Bedeutung von Freiheit in Gesellschaft und

Wirtschaft – erweitert um den sozialen Gedanken. „Schauen Sie in die USA. Dann verstehen Sie, wie bei uns der Sozialstaat inneren Frieden schafft.“ Er erwähnte das Kurzarbeitergeld in der Pandemie.

Im Publikum saßen viele Unternehmer. Sie bekamen diesen Satz hören: „Ein sozial bewusster Unternehmer gerät nicht gleich an den Bettelstab.“ Soziales Bewusstsein prägt auch den Verein. Er hat sich zur Aufgabe gemacht,

Weiterbildung, die Reform der sozialen Sicherungssysteme, die Unternehmensethik und die soziale Marktwirtschaft mitzugestalten. Gauck war von 2012 bis 2017 Staatsoberhaupt. Sein Wort hat noch heute Gewicht. Er räumte ein, dass es an vielen Stellen Verbesserungsbedarf gebe, „und doch leben wir im besten Deutschland, das wir je hatten. Manchmal frage ich mich, wo die Dankbarkeit der Deutschen dafür ist“.

03.10.2021 Neue Westfälische

## Impressum

### **Gildenhause.V.**

Detmolder Str. 18, 33604 Bielefeld

T: 0521 787166-5

F: 0521 787166-9

E-Mail: [info@gildenhause.de](mailto:info@gildenhause.de)

Internet: [www.gildenhause.de](http://www.gildenhause.de)

Sitz Bielefeld, Vereinsregister Nr. 1477

Vorstand: Dr. René Pankoke, Tanja Figge, Matthias Schauch  
Hans Beckhoff, Prof. Dr. Dieter Dresselhaus, Christoph HARRAS-WOLFF,  
Anke Gudehus, Sabine Kumlehn, Dr. Franz-Josef Lerdo, Martin Wilde

Ehrevorsitzender: Ortwin Goldbeck

Geschäftsführung: Kerstin Weißinger

## Starke Partner

